

Deutsch-Oesterreich.

T. J. Wien, 6. Juli. Der „Neue Tag“ veröffentlicht eine Kopie von den Originaldokumenten über den Plan der militärischen Eroberung Wiens durch die Budapester Räteregierung, wobei das Blatt erklärt, daß die Dokumente aus der ungarischen Gesandtschaft in Wien stammen. Den Dokumenten zufolge sollten 19.500 Mann Infanterie, Artillerie und Kavallerie mit 150 Geschützen, 200 Maschinengewehren nach einem bestimmten Plan Wien umzingeln und eine Anzahl strategisch wichtiger Punkte der Stadt besetzen. Die fremden militärischen Missionen und Gesandtschaften sollten durch terroristische Marineure umstellt werden. Der „Neue Tag“ kündigt weitere Dokumente an, denen zufolge Attentate gegen fremde Gesandtschaften und Entenmissionen geplant waren. In der ungarischen Gesandtschaft befindet sich ein Lager von Handgranaten und Explosivstoffen. Bei diesem Plan habe die Budapester Regierung auf die Mitwirkung von fünf Bataillonen der Wiener Volkswehr gerechnet, die scheinbar mit Geld gewonnen werden sollten. Das Blatt veröffentlicht Originalskizzen der Ordre des Bataillo.

T. I. Wien, 5. Juli. Gestern wurde auf offener Straße bei der ungarischen Gesandtschaft ein maskierter Mann von Geheimagenten verhaftet. Laut „Neue Freie Presse“ soll der Verhaftete der für Wien bestimmte ungarische Diktator Betteheim sein.